

A heartbreaking look at the unsung, hard-living songwriting legend of the Texas Outlaw Music movement



"Beautifully made.
Opens your Ears,
your Eyes and your Heart."
Variety

A FILM BY
ETHAN HAWKE

Blaze

BASED ON A TRUE TEXAS LOVE STORY

BEN DICKEY ALIA SHAWKAT JOSH HAMILTON CHARLIE SEXTON

AN ANSGAR MEDIA / CINETIC MEDIA PRODUCTION AND UNDER THE INFLUENCE OF "BLAZE"
BEN DICKEY ALIA SHAWKAT JOSH HAMILTON CHARLIE SEXTON DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY LEE KYLE EXECUTIVE PRODUCERS THOMAS HAYEK AND JASON COURSON PRODUCED BY STEVE COSENS EXECUTIVE PRODUCERS LOUIS BLACK
SANDY BOONE GURPREET CHANDHOKE STEPHEN SHEA PRODUCED BY JAKE SEAL ETHAN HAWKE JOHN SLOSS RYAN HAWKE WRITTEN BY ETHAN HAWKE & SYBIL ROSEN DIRECTED BY ETHAN HAWKE

SOUNDTRACK AVAILABLE ON MOTION PICTURE © 2018 BLAZE LLC. ALL RIGHTS RESERVED.



the exchange.



USA 2018 | 126 Min | Farbe | Cinemascope | Dolby 5.1. | DCP | Englisch/dt+f UT |

KINOSTART: 18. Oktober

Verleih

LOOK NOW! – 8005 Zürich
Tel: 044 440 25 44
info@looknow.ch – www.looknow.ch

Presse

Prosa Film – Rosa Maino
mail@prosafilm.ch
office 044 296 80 60 – mobile 079 409 46 04

ZUM FILM

Basierend auf *Living in the Woods in a Tree*, den bewegenden Memoiren von Sybil Rosen, der langjährigen Lebensgefährtin von Blaze Foley, dem legendären Texas-Outlaw-Musiker, hat Ethan Hawke einen eigenwilligen und persönlichen Spielfilm realisiert.

Die verschiedenen ineinander fliessenden und sich oftmals durchkreuzenden Handlungsstränge, die **Ethan Hawke** geschickt verwebt, blicken auf die Zeit von Foleys Liebesgeschichte mit Sybil Rosen, führen zu seiner letzten, dunklen Nacht auf Erden und blenden schliesslich auf die Zeit nach seinem Tod: die Wirkung seiner Songs und seines frühen Todes auf seine Fans, Freunde und Feinde. Die so geflochtene Erzählung mündet in ein bittersüßes Ende, das die unermesslichen Höhen und die abgründigen Tiefen von Blaze nicht verklärt und die Eindrücke würdigt, die der Musiker und Mensch auf seine Weggefährten hinterlassen hat.

Der Newcomer **Benjamin Dickey**, selbst Musiker und Songwriter, spielt die Titelrolle mit grossem Nachdruck (seine erste Filmrolle, welche ihm am renommierten Sundance Festival die Auszeichnung U.S. Dramatic Special Jury Award for Achievement in Acting einbrachte).

Alle Songs und Musikstücke werden von den Schauspielern – alle selber Musiker – in Live-Performances gegeben, dies war Ethan Hawke wichtig: «...live with no studio trickery. We could have cheated,» sagt er «...but people can smell that.»



«Blaze was a tenderhearted critter. True, too, he was an angry soul. Human. Bearlike. Protective. In love and in sorrow, for the goings-on of his cold, cold world.» – Ben Dickey

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Verleih unterstützt durch : Bundesamt für Kultur BAK

SYNOPSIS

BLAZE ist inspiriert vom Leben des Singer-Songwriters **Blaze Foley** (1949-1989).

Der Film nimmt uns mit in seine frühe Hippie-Zeit, die Zeit, in der er mit Sybil in einem einfachen Baumhaus in einem Pinienwald in Georgia lebte, erste Songs schrieb, Liebeslieder für Sybil, seine grosse Liebe, die er doch später wieder verloren hat. Songs über das Leben als Aussenseiter, melancholische, traurige aber auch witzig-absurde Lieder, die er auf seiner Gitarre begleitete.

Foley lebte nie ein geregelteres Leben, oft war er obdachlos, lebte bei Freunden auf dem Sofa oder auf der Liege auf der Veranda. Seine wenigen Habseligkeiten hielt er mit Isolierband zusammen, daher auch sein Spitzname „Duct-Tape Messiah“.

Er war meist unterwegs, spielte an Folkfestivals, in Bars und Clubs, oftmals mit dem Musiker **Townes Van Zandt**, ebenso Weg- wie Trinkgefährte (glänzend interpretiert vom Bob Dylan-sideman Charlie Sexton).

Immer wieder ist es Foley fast gelungen, zu etwas Erfolg oder gar einem Plattenvertrag zu kommen, doch sein unsteter Lebenswandel durchkreuzte ihm nicht nur im Liebesleben vieles: mal wurden ihm die Masterbänder aus dem Auto geklaut oder er verlor sie sonstwie. «*He's only gone crazy once. Decided to stay*» soll Townes Van Zandt mal über Blaze gesagt haben.

In einer dunklen Nacht starb er mit nur 39 Jahren – aus nie restlos geklärten Gründen erschossen vom Sohn eines Freundes.

Blaze Foley war durch und durch Musiker, ein Künstler, der heute von zahlreichen wichtigen Musikern weltweit verehrt und als einer der ganz grossen Indie-Songwriter bezeichnet wird. Zu Foleys Lebzeiten ist kein Album erschienen, doch viele seiner Songs sind mittlerweile weltberühmt – gecovered von Künstlern wie Lyle Lovett, Willie Nelson, John Prine oder Nanci Griffith...

Längere Synopsis

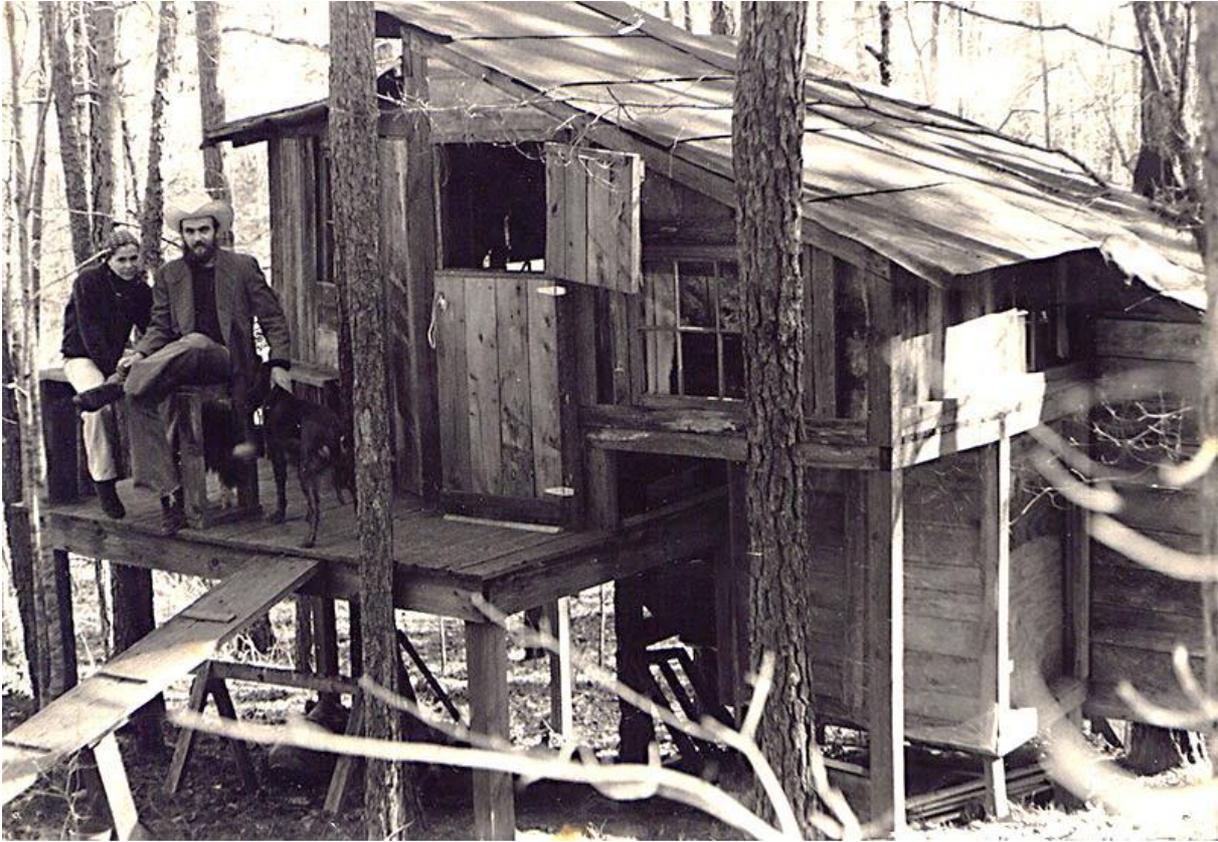
Ein Film über das Leben von Songwriter und Country-Bluesmusiker Blaze Foley, die heimliche Kultfigur des *Texas outlaw music movement* – einer Musikbewegung, die Grössen wie Merle Haggard und Willie Nelson hervorbrachte.

Der Film verwebt geschickt drei verschiedene Zeitabschnitte zusammen. Der Haupt-Handlungsstrang folgt Blazes letzter Nacht auf Erden bei einem Auftritt im renommierten «The Austin Outhouse»-Musikclub in Austin, Texas. In diesem geschichts- und alkohohlträchtigen Countrymusik Club lässt er mit 39 Jahren endlich Aufnahmen von seinen Songs mitschneiden – so viele wie seine beschränkten Mittel eben zulassen. Diese Songs – die Musik seines Lebens und der Soundtrack des Films – reichen von mit sich hadernden Selbstreflexionen zu albernen politischen Witzen. In diesem letzten Kapitel seines Lebens ist er umgeben von seinen Freunden und seinen Lastern – eine Dunkelheit fällt und wirft einen Schatten auf die tragischen letzten Stunden seines Lebens und auf alle, die ein Teil davon waren.



Ein zweiter Handlungsstrang erkundet seine Liebesbeziehung mit Sybil Rosen. Diese Liebe hat seinen persönlichen und seinen beruflichen Weg entscheidend

geprägt. Ihre Liebesgeschichte beginnt in den frühen Achtzigern in Georgia in einem Baumhaus, in dem Kreativität und Vertrauen gleichermassen gedeihen. Ihre Beziehung übersteht die Missbilligung der Eltern, einen Schwangerschaftsabbruch und seine künstlerische, suchende Identität im Anfangsstadium.



Doch die beiden wollen herausfinden, ob ihre Beziehung auch in der "real world" bestehen kann. Das Paar wagt den Sprung und verlässt ihr paradiesisches Leben im Wald, um per Anhalter nach Austin zu trampeln. Ihr nächstes Zuhause ist eine dreckige, gelbe Wohnung. Diese wird zum einsamen Aufenthaltsort für Sybil, während Blaze umherreist und seine Musik in leeren Bars im Niemandsland von Amerika spielt. Auf das Drängen von Blaze ziehen sie nach Chicago, wo das eisige Wetter ihr Liebesleben spiegelt. Die Beziehung hält der Belastung der nicht erfüllten Erwartungen und dem Ungeist seiner Depressionen nicht stand.



Ein dritter Strang zeigt einige Jahre nach dem Tod von Blaze die Aufzeichnung eines Radiointerviews mit Zee und Townes Van Zandt, Freunde und Mitstreiter in Sachen Musik. Die Spannungen zwischen den beiden wird ersichtlich, als Geschichten ihrer gemeinsamen Vergangenheit mit Blaze aufgedeckt werden – welche sich in den meisten Fällen als eher düster und gar nicht witzig entpuppen. Loyalität und Treue wird in Frage gestellt genauso wie Vorstellung einer gemeinsamen Vergangenheit, es läuft auf die Beantwortung der Frage hinaus: was es eigentlich bedeutet ein «legendärer Musiker» zu sein.



Townes Van Zandt und Blaze Foley

Der so geflochtene Erzählstrang hat ein bittersüßes Ende: die unermesslichen Höhen und die abgründigen Tiefen von Blaze werden nicht verklärt und über seine Weggefährten wird der Eindruck beschrieben, welcher der eigenwillige Mensch Blaze und seine Musik hinterlassen haben.



ETHAN HAWKE



Ethan Hawke ist vor allem als Schauspieler bekannt, seine Karriere begann mit «Dead Poets Society», er glänzte in den Linklater-Filmen «Boyhood» und der «Before Sunset/Sunrise/Midnight»-Trilogie (zu deren zwei er auch das Drehbuch schrieb), im Western «The Magnificent Seven» ebenso wie in der Komödie «Juliet, naked» oder aktuell in «First Reformed» von Paul Schrader.

Hawke war zweimal als Schauspieler für den Oscar nominiert und ist auch als Drehbuchautor erfolgreich, (zwei weitere Oscar-Nominierungen). Unzählige weitere wichtige Nominierungen (u.a. für die Golden Globes) für seine Arbeit als Schauspieler oder Drehbuchautor folgen, als Theaterschauspieler wurde er für den Tony Award nominiert.

Er liebt und betreibt viele Künste, so schrieb er mehrere vielbeachtete Romane, leitet eine Theatertruppe, unterstützt die New York Library, komponiert Filmmusik, tritt manchmal als Musiker auf und führte bisher in 3 Spielfilmen und dem Dokumentarfilm *Seymour: An Introduction* Regie.

Seine Filme produziert er in seiner eigenen Firma „Under The Influence Productions“.

«Filme über berühmte Menschen zu machen, ist easy. Doch wie viele Superstars der Musikindustrie habe ich schon getroffen, die es nicht verdient haben, dass man auch nur eine Sekunde seiner Zeit für sie verschwendet? Ich wollte einen Film über einen wahren Musiker machen, bei dem die Musik die Hauptrolle spielt.»

Ethan Hawke wurde am Filmfestival Locarno 2018 – wo BLAZE die europäische Uraufführung auf der Piazza Grande erlebte – mit dem **Excellence Award** ausgezeichnet.

BEN DICKEY (Blaze Foley)



links Blaze/rechts Ben

Ben Dickey ist ein Folk Musiker, er hat kürzlich sein erstes Soloalbum *Sexy Birds & Salt Water Classics* veröffentlicht. Er hat drei Alben mit der Philadelphia Rockband *Blood Feathers* aufgenommen und war zwei Jahre lang Leadgitarrist einer Bob Wills Tribute Band, den Prescott Playboys, wo er mit 37 Jahren das jüngste Mitglied war. Ethan Hawke hat Ben Dickey 2006 das erste Mal gehört als dessen Album *Curse & Praise* rauskam und ist seither nicht nur ein Fan von seiner Musik sondern auch mit ihm befreundet.

Derzeit arbeitet Dickey in seinem Heimstudio auf einer Baumwollfarm in Gilliam, LA. BLAZE ist die erste Filmrolle für Ben Dickey. Er wurde für seine herausragende Performance am Sundance Filmfestival mit dem **Dramatic Special Jury Award for Achievement in Acting** ausgezeichnet.



ALIA SHAWKAT (Sybil Rosen)



Alia Shawkat ist bekannt für ihre Rolle als 'Maebby Funke' in der mit einem Emmy Award ausgezeichneten Fox Serie ARRESTED DEVELOPMENT. Ebenfalls ist sie in der düsteren TBS-Comedy-Serie SEARCH PARTY zu sehen, die als Teil der offiziellen TV-Sektion für das SXSW-Filmfestival 2016 ausgewählt worden ist. Zu ihren weiteren aktuellen TV Auftritten gehören: PORTLANDIA, GETTING ON, BROAD CITY und die Emmy-nominierte DRUNK HISTORY.

Ihre Filmografie umfasst: *The Intervention*, *Adam Green's Aladdin*, *Green Room*, *Pee-Wee's Big Holiday*, *The Final Girls*, *The To-Do List*, *The Oranges*, *Whip It* und *Amerrika* von Cherien Dabis.

In ihrem Leben ausserhalb der Leinwand ist sie eine talentierte Jazzsängerin, Pianistin und ausgebildete Malerin und Illustratorin.

Shawkats bildnerische Seite ist auf ihrer Website MutantAlia.com zu finden.

«Wenn ich ein Gesicht in einem Film möglichst bald wiedersehen möchte, dann ist es das sommersprossige von Alia Shawkat. Sie spielt in Ethan Hawkes **«Blaze»** die Frau des hochbegabten und tief abstürzenden Bluesängers Blaze Foley mit so viel Wärme, Witz und stiller Verzweiflung, dass man mit ihr das Herz teilen möchte.» – REPUBLIK – Alfred Schlienger



CHARLIE SEXTON

(Townes Van Zandt)



Der renommierte Gitarrist Charlie Sexton ist nicht nur als Solokünstler, sondern auch als Gastmusiker, Produzent und Komponist erfolgreich. Nach dem Top 20 Hit «Beat's So Lonely» von seinem Debütalbum in den 80er Jahren veröffentlichte Sexton drei weitere Soloalben, «Charlie Sexton», «Under the Wishing Tree» und «Cruel and Gentle Things».

Sein erstaunliches Gitarrentalent führte schnell zu Studioarbeiten für Größen wie Keith Richards, Ronnie Wood, Don Henley und Bob Dylan. Letzteres führte letztendlich zu einem festen Platz in Dylans Band.

Nebst dem Gitarrespiel ist Sexton häufig auch als Musikproduzent, Mixer und Songwriter kreativ. Zu seinen Produktionen gehören Lucinda Williams' «Essence», Edie Brickells «Volcano» und «Edie Brickell» sowie kürzlich Matt Morris' Debütalbum «When Everything Breaks Open», das er zusammen mit Justin Timberlake produzierte.

2009 gab's die Reunion von Sexton's Austin Supergruppe *Arc Angels*, sie tourten u.a. mit Eric Clapton in Europa. Sexton ist weiterhin auch mit Bob Dylan auf Tour.

JOSH HAMILTON

(Zee)

Josh Hamilton spielt derzeit in Tom McCarthys Netflix-Serie 13 REASONS WHY und zuvor war er in *Madam Secretary* auf CBS zu sehen. Er spielte kürzlich in Wallace Shawns neuem Stück *Evening at the Talkhouse* im Theater und in *An Intervention* am Theater Festival von Williamstown. Im Jahr 2014 trat Josh in *The Real Thing* am Broadway auf und spielte in *Take Me to the River* und *The Experimenter*, die beide auf dem Sundance Film Festival uraufgeführt wurden. Ausserdem ist Hamilton zu sehen in den Spielfilmen *Kicking and Screaming*, *Francis Ha*, *Dark Skies*, *J. Edgar*, *Away We Go*, *Margaret*, *Outsourced*, *Broken English*, *Diggers*, *The F Word*, *The House of Yes*, *Alive and Bottled Up* mit Melissa Leo, *The Wait* und *The Letter* mit Winona Ryder und James Franco. Zu seinen jüngsten TV-Auftritten gehören *American Horror Story: Coven*, *Gracepoint*, *Louie*, *The Good Wife*, *Necessary Roughness* und *Elementary*.

Separat gerne erhältlich über info@looknow.ch einige erhellende, unterhaltende und informative Texte aus der Sondernummer, die der grossartige

AUSTIN CHRONICLE

dem Kinostart von BLAZE in den USA – oder zumindest in Texas ☺ – gewidmet hat.

Enthaltend:

- Blaze – The Man – The Music – The Movie
- Playing Townes (Interview mit Charlie Sexton)
- Back to the Treehouse – falling in Love with Blaze again (Alia Shawkat & Sybil Rosen)
 - Favorite Songs of Blaze & Townes (von Ben Dickey und Ethan Hawke)
 - The Ballad of Townes and Blaze - by Sybil Rosen
 - Why it's time (Editorial von Ethan Hawke)
- Recordings of Blaze Foley (released and unreleased)



Ethan Hawke, Sybil Rosen (Co-Drehbuchautorin und Rolle der Mutter), Ben Dickey